

**Protokoll
der Mitgliederversammlung der Seniorengruppe
des FB Medien Kiel-Plön
am 16. Mai 2018, im Garbesaal des Kieler Gewerkschaftshauses**

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Beginn: 15:05 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bestätigung der Tagungsleitung
3. Beschluss über Geschäftsordnung
4. Bestätigung der Mandatsprüfungs- und Wahlkommission
5. Bestätigung der Mitglieder der Antragskommission
6. Entgegennahme Berichts des Vorstandes
7. Bericht der Mandatsprüfungskommission
8. Referat
9. Diskussion
10. Wahlen zum Vorstand der Medienseniores
der/des Vorsitzenden
der/des stellvertretenden Vorsitzenden
der Beisitzer
11. Beratung und Beschlussfassung über Anträge
12. Verschiedenes
13. Schlussworte

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung

Für den einladenden Vorstand begrüßen Holger Malterer, Günter Isleib und Gabi Schreib die Erschienenen, stellen die ordnungsgemäße und fristgemäße Ladung zur Sitzung fest. Die mit der Einladung versandte Tagesordnung wird von der Versammlung genehmigt.

TOP 2 - Bestätigung der Tagungsleitung

Die Versammlungsleitung übernimmt Holger Malterer nach einstimmigen Beschluss der Versammlung.

TOP 3 - Beschluss über Geschäftsordnung

Die Mustergeschäftsordnung wird für diese Versammlung übernommen.
(Einstimmigen Beschluss der Versammlung.)

TOP 4 - Bestätigung der Mandatsprüfungs- und Wahlkommission

Holger Malterer, Günter Isleib und Gabi Schreib als Mandatsprüfungs- und Wahlkommission einstimmig bestätigt.

TOP 5 - Bestätigung der Mitglieder der Antragskommission

Holger Malterer, Günter Isleib und Gabi Schreib als Antragskommission einstimmig bestätigt.

TOP 6 – Bericht des Vorstandes

Es folgt ein intensiver Bericht über die Arbeit der Medienseniores in den letzten vier Jahren. Nach der moderierten Klausur der Senioren ver.di Kiel-Plön durch Egon Dibbern wurden Kooperationen vereinbart. Seit diesem Zeitpunkt kooperieren die Medienseniores mit den ver.di-Senioren Plön – Schwentinental. In der Klausur wurde das Projekt Übergänge begleiten ebenfalls beschlossen und gestartet. Es hat bisher sechs gutbesuchte Veranstaltungen hierzu gegeben.

Wichtige Themen der Senioren wurden in den letzten Monaten aufgegriffen, wie die Reform der Pflegeversicherung, Versorgungsvollmacht und Patientenverfügung, Sicherheitstipps für Senioren, wo kommt unser Wasser her und wie sauber ist es. Aber auch gesellige Veranstaltung wie die gutbesuchte Fahrt nach Friedrichstadt, Berlin, Rendsburg, Dänemark und der Preisskat wurden durchgeführt.

Gabi Schreib berichtet, das die regelmäßige Skatrunde nicht die notwendige Resonanz fand und eingestellt werden soll.

Wie Beiträge im Radio entstehen und wie verantwortungsbewusst Journalisten damit umgehen müssen, sahen wir bei RSH. Der Chefkorrespondent und Betriebsratsvorsitzende Carsten hat dies praktisch und am Beispiel des Gladbeker Geiseldramas dargestellt.

Den Nerv der Zeit trafen die Medienseniores mit ihrer Veranstaltung: Einbrüche lauern überall, informiere Dich auf jeden Fall. Der AWO-Raum im Bürgerhaus war bis auf den letzten Platz besetzt. Um 12,3 % ist die Zahl der Einbrüche im letzten Jahr gestiegen. Auf der anderen Seite lebt es sich im Kreis Plön relativ sicher. Straftaten sind um 8,1% auf 4611 je 100.000 Einwohner gesunken. Dies ist der niedrigste Wert aller Kreise und Städte im Lande, so der Vorsitzende Holger Malterer. Herr Balk von der Kieler Polizei informierte mit vielen wichtigen Informationen und konkreten Ratschlägen. Bei den Einbrüchen sind unsere Fenster die Schwachstellen und sollten zusätzlich gesichert werden. Selbst ein ungeübter Teilnehmer hebelte ein mitgebrachtes Fenster in wenigen Sekunden aus.

Wir besuchten dann das Kieler Gemeinschaftskraftwerk GKK. Im Rahmen einer Führung erfuhren wir alles über die Funktionsweise eines Steinkohlekraftwerkes und die neuste Umwelttechnik. Wir sahen wie Strom und Fernwärme für Kiel erzeugt werden.

Auf Einladung von Dr. Birgit Malecha-Nissen haben wir Berlin besucht und uns an vielen Stellen über den parlamentarischen Ablauf informiert.

Beim Besuch im Neuen Botanischen Garten Kiel befassen wir uns mit der Botanik? Aufgabe der Gewerkschaft ist die Sicherung und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmer. Von den über 250.000 Pflanzen dieser Erde gelten über 40 Prozent als gefährdet und in ihrem Dasein bedroht. Diese Biodiversität ist aber die Lebensgrundlage der Menschheit und deshalb die Arbeitsgrundlage eines Botanischen Gartens als Teil der CAU.

Wo sonst die große Politik des Landes bestimmt wird, haben wir auf Einladung von Bernd Heinemann, Abgeordneter des Schleswig-Holsteinischen Landtages und dessen Vizepräsident uns aktuell im April 2016 über die aktuellen parlamentarischen

Beratungen informiert. Es schloss sich eine Führung durch das Landeshaus, LPK Fraktions-sitzungsraum und Plenarsaal an.

Die Fahrt nach Flensburg stand im Oktober 2016 auf dem Programm. Phänomenta und Flensburger Brauerei waren die Ziele der Busfahrt. Wir überzeugten uns davon, dass das deutsche Reinheitsgebot beim „Flens“ eingehalten wird. Das Wasser kommt aus 240 m Tiefe und ist eiszeitlichem Ursprungs. Obwohl auch für Babinahrung geeignet, wird es ausschließlich für das Bierbrauen verwendet.

Der Garbesaal des Kieler Gewerkschaftshauses war bis auf den letzten Platz belegt. Die besprochene Materie war alles andere als einfach. Aber Joachim Lammers und Herrn Sönke Wimmer vom Betreuungsverein Kiel gelang es die Themen Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung engagiert und kompetent darzustellen.

Am 10. Januar 2017 trafen wir uns mit der dänischen FOA zum Dialog über die Möglichkeiten einer fruchtbaren Zusammenarbeit auf der regionalen Ebene. Schwerpunkte waren die Themen Gesundheit, Pflege, Rente, Mindestlohn und der Austausch über die unterschiedlichen Strukturen. Eingangs berichtete Jan Thomsen von der dänischen LO über den vierten deutsch-dänischen Betriebsräte- und GewerkschafterInnen Workshop. Spannende Themen wie Brexit, equal pay, grenzüberschreitendes Outsourcing und Grenzpendlerberatung. Die Senioren der FOA stellten ihre Arbeit, insbesondere ihr Jahresprogramm vor, während die ver.di-Senioren Schwentinental/Plön die Seniorenmappe und Ihren neuen Flyer vorstellten.

Die Reform der Pflegeversicherung stand im Februar 2017 auf der Tagesordnung der Mediensenoren. Seit dem 1. Januar 2017 wird das neue Begutachtungssystem der Pflegeversicherung durch die Gutachter des Medizinischen Dienstes angewandt. Aus Pflegestufen werden fünf Pflegegrade. Demenz ist jetzt einbezogen. Kernstück der Reform ist die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff.

Die ver.di Senioren nutzen die Chance unter sachkundiger Führung am 11. Mai 2017 das Schwentinentaler Wasserwerksweg am Aubrook zu besichtigen. Aus 10 Brunnen fördern die Stadtwerke Kiel aus 80 Metern Tiefe das Wasser.

Im Rendsburger Druckmuseum haben wir den 25jährigen Geburtstag der Museen im Kulturzentrum Rendsburg gefeiert. Mit den alten Kollegen aus Rendsburg und Neumünster war dies fast ein Familienfest. Früher waren wir ein Bezirk. Ulli erläutert die Bedienung der Linotype. Weiter ging es zu den Druckvorführungen.

Die Weihnachtsfeier der Mediensenoren findet schon traditionell im Bürgerhaus Ortsteil Klausdorf statt, so auch 2017. Draußen stürmte und schneite es und drinnen verbreiteten die Kerzen und Weihnachtsgestecke eine vorweihnachtliche Stimmung. Manuel Gellenthin stellte sich als neuer Bezirksgeschäftsführer von ver.di vor und skizzierte seine Vorstellungen, wie sich Gewerkschaften neu aufstellen müssen. Die Ansprache der Beschäftigten müsse wieder stärker in den Betrieben erfolgen.

Im Februar 2018 stand die Entwicklung der Medien auf der Tagesordnung der Mediensenoren. Per Video wurde in die Herstellung einer regionalen Tageszeitung eingeführt und insbesondere die technologische digitale Entwicklung betrachtet. Die KN verfügt in Moorsee bei Kiel seit 2003 über ein

modernes Druckzentrum mit drei MAN-Rotationsmaschinen. Die KN erscheint täglich mit vier Regionalbeilagen in einer Auflage von 71.955 Exemplaren und die Segeberger Zeitung mit 9.332 Exemplaren. Die Druckgeschwindigkeit beträgt 45.000 Exemplare die Stunde oder 12 Meter die Sekunde im Berliner Format. In 3 Schichten produzieren jeweils 50 Mitarbeiter ca. 60 Produkte. Viele Zeitungen werden in Schleswig-Holstein vom Rheinischen zum Berliner Format wechseln. Die sogenannte vierte industrielle Revolution bringt die intelligente, internetbasierte Vernetzung von Produktion, Logistik, Handel, Kommunikation und uns. Dies wirkt sich auf unser Leben, unser lernen und unsere Arbeit aus. Vierpunktnull gilt als Megatrend. Wie müssen wir uns als Gewerkschaft darauf einstellen?

Der Rückgang der Umsatzerlöse bei den Tageszeitung führte dazu, dass sich das über Jahre stabile Verhältnis von 2/3 Anzeigenerlöse zu 1/3 Vertriebsenerlöse (Abo und Straßenverkauf) in 1/2 zu 1/2 entwickelten. Anders dargestellt die Verlage haben 1/3 ihrer Umsätze eingebüßt. Dieses Verhältnis wird sich weiter verschieben. Derzeit 1/3 zu 2/3. Hierauf reagierten die Verlage mit Kosteneinsparungen und auch Kooperationen. Weil das Internet die Verlage zunehmend unter Druck setzt, wendet sich die Branche neuen Online-Geschäftsmodellen zu, bei denen die Berichterstattung in der Zeitung und im Internet kombiniert wird (Crossmedia-Modelle). Die Schnittmenge zwischen Zeitungslesern und Online-Nutzern ist derzeit eher klein. Somit bleibt abzuwarten, inwieweit die Cross-MediaModelle dazu beitragen können, dass nicht noch mehr Zeitungsleser zu Online-Usern mutieren, sondern auch Internetnutzer Zeitungsabonnenten werden. Mittlerweile werden Artikel sogar zuerst eigens für das Internet geschrieben und gestaltet und erscheinen, erst am folgenden Tag in einem Printprodukt. Die Zeiten, in denen der Online-Sektor reine Zweitverwertung für gedruckte Texte war, sind vorbei. Zeitungsverlage bieten für das Abo der Onlineausgabe bereits das benötigte Tablett als kostenlose Zugabe.

In 15 bis 20 Jahren wird es nach Einschätzung des Vorsitzenden der Medienseniores keine auf Rotationsmaschinen gedruckte Zeitung mehr geben. Die Zeitung wird am Computer gelesen oder im Kleinformat individuell zusammengestellt digital personalisiert gedruckt. Andere „Experten“ sehen hier aber „kleine feine Zeitungen“.

Viele Kolleginnen und Kollegen wollen in den eigenen vier Wänden alt werden. Bliv to hus – im Alter sicher leben, war der Titel einer Informationsveranstaltung, die die ver.di Senioren mit der AWO Klausdorf durchgeführt haben. Es ging um zwei Schwerpunkte: Unfallvermeidung durch Prävention und Senioren gerechtes Leben in Klausdorf. In Schwentinental wurden in Raisdorf und Klausdorf jeweils Sozialraumanalysen durchgeführt, um zu ermitteln, was sich zukünftig ändern muss. Dies hat uns in unserer Veranstaltung die vorgestellt.

Den Dialog mit dem neuen Kieler Bundestagsabgeordneten haben wir im April 2018 geführt. Die Autohersteller in Deutschland müssen nach Auffassung der Medienseniores stärker in die Pflicht genommen werden, um technische Umrüstungen bei allen Dieselfahrzeugen endlich vorzunehmen. Dieses

Ergebnis nimmt der Bundestagsabgeordnete Mathias Stein nach einer intensiven Diskussion mit nach Berlin. Die Entwicklung alternativer Antriebe für eine „Verkehrswende“ sei ein wichtiges Thema, so Stein. Es gelte stärker auf den öffentlichen Nahverkehr zu setzen. Autokonzerne dürften zudem nicht aus der Verantwortung entlassen werden. Der Landstrom für die Kreuzfahrtschiffe müsse von der EG-Umlage befreit werden, damit sich der Umstieg für die Reeder rechne. „Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Infrastrukturmaßnahmen vorangebracht werden“, so Stein. Mit einem Bericht aus Berlin hatte Mathias Stein den Medienseniores seine Arbeit vorgestellt und erläutert, welche Gesetzesinitiativen derzeit auf der Tagesordnung stehen.

Der traditionelle Maiumtrunk 2018 fand auch in diesem Jahr im Legienhof statt. Bescheidenes Wetter zum Tag der Arbeit - davon lassen sich echte Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter nicht erschüttern.

Alle Veranstaltung sind unter: www.medienseniores.de im Internet dokumentiert.

Die Zusammenarbeit im Kieler Fachbereich Medien ist gut. Gabi Schreib berichtete von den Veranstaltungen mit den Journalisten z.B. mit Wolfgang Kreider. Kulturpolitische Impulse wollten wir in Kiel in die Richtlinien für Kulturförderung einbringen, was Günter Isleib nur als zum Teil gelungen bewertet. In Planung sind Ausstellungen im Gewerkschaftshaus. Von den nur noch 816 Mitgliedern im Ortsverein sind 174 Senioren.

Neben den Medienseniores als Seniorengruppe im Kieler Fachbereich Medien von ver.di gibt es noch die Alten Barden als gewachsene Struktur, die sich monatlich zum Kegeln und Erfahrungsaustausch sowie zu Sommerfesten und Weihnachtsessen trifft.

Normann Rogge berichtet über den Kieler Seniorenrat. Leider wurde eine Einladung zu einer wichtigen Tagung in Undeloh an uns nicht weiter gegeben.

Als weitere Veranstaltungen sind vorgesehen:

02.06.2018, 10 Uhr Tag des Fachbereiches Medien_(Fachbereichskonferenz im RBZ)

21. Juni 2018, Gautschen, 16 Uhr auf dem Hof Gewerkschaftshaus

25. August 2018, ab 14 Uhr
Gautschen im Rendsburger Herbst, Druckmuseum im Hohen Arsenal

xx. September 2018, 15 Uhr
Senioren und Computer, Besuch bei der Computer AG, Im Klausdorfer Jugendhaus

10. Oktober 2018
Gemeinsamer Besuch im Freilichtmuseum und Käserei

03. November 2018, Preisskat im Legienhof, 13 bis 17 Uhr (Alte Barden)

07. November 2018, 17 Uhr, Revolution in Kiel

Weihnachtsfeier der Medienseniores

12. Dezember 2018, 16:30 bis 19:00 Uhr, Garbesaal (organisieren Gabi und Günter)

Neujahresempfang, 06. Januar 2019, 11:00 bis 13:00 Uhr, Garbesaal

TOP 7 – Bericht der Mandatsprüfungskommission

Von den acht erschienenen Mitgliedern haben sieben das aktive Wahlrecht.

TOP 8 Referat:

Martin Dieckmann oder ein Sekretär sind nicht erschienen.

TOP 9 – Diskussion

Die Diskussion war Teil des Punkt 6.

TOP 10 – Wahlen zum Vorstand

Als Vorsitzender wird Holger Malterer vorgeschlagen und ist bereit zur Kandidatur.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

7 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltung

Als stellvertretende Vorsitzende wird Gabi Schreib vorgeschlagen.

Sie erklärt ihre Bereitschaft zu Kandidatur.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

7 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltung

Als stellvertretender Vorsitzender wird Günter Isleib vorgeschlagen.

Auch er erklärt seine Bereitschaft zu Kandidatur.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

7 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltung

Wahl von Delegierten zur Seniorenkonferenz. Niemand ist zur Kandidatur bereit.

TOP 11 – Beratung und Beschlussfassung über Anträge

Über verschiedene Problembereiche wird gesprochen, wie über die Zukunft von ver.di. Letztlich konkret wird nur ein Antrag zur zukünftigen Arbeit des Kieler Seniorenausschusses gesprochen und dieser einstimmig beschlossen. (Siehe Anlage)

TOP 12 – Verschiedenes

Majorina bittet die Informationen zur Pflege in Dänemark ihr zur Verfügung zu stellen.

TOP 13 – Schlusswort

Holger Malterer dankt für das Vertrauen und die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese.

Ende der Veranstaltung um 16.35 Uhr.

Holger Malterer

Gabi Schreib